



Hut auf: Eine Faltanleitung schreiben (=26_US)

Werner Senn

1 Textmuster

Anleitungen schreiben

2 Ziele

Ziel dieser Musteraufgabe ist, die kommunikative Wirkung von Anleitungstexten zu erleben. Die SuS erfahren, dass Anleitungen genau und klar formuliert sein müssen, damit sie leicht verstanden werden.

- Die SuS schreiben eine Anleitung, um einen Papierhut zu falten.
- Die SuS überprüfen die Abfolge und die Vollständigkeit ihre Texte, indem andere SuS einen Papierhut nach ihrer Anleitung falten. Sie beobachten dabei deren Vorgehen.
- Die SuS erhalten Rückmeldungen von der Feedback-Gruppe, wo Schwierigkeiten aufgetaucht sind. Schreib- und Feedback-Gruppe suchen gemeinsam nach genauen Formulierungen.

3 Stufe

2.–3. Klasse

4 Anleitungen schreiben als kommunikative Praxis

Die Klasse ist der Ort einer literalen sozialen Praxis (vgl. z. B. Dehn 2013), an dem die SuS Texte in für sie nachvollziehbaren Kommunikationszusammenhängen verfassen können. Anleitungen können leicht in einen solchen Zusammenhang eingebettet werden, indem sie für andere SuS geschrieben werden, die sie lesen und ausführen. Die Schreiberinnen und Schreiber können dabei die Ausführung ihrer Anleitung beobachten. So erleben sie direkt die Wirkung ihres Texts, was besonders auf der Unterstufe zentral ist. Die SuS erfahren dadurch die kommunikative Funktion ihres Schreibens. Dies stellt einen wesentlichen Schritt in die Welt der Schrift dar.

Werden die Produkte, die dabei entstehen, also die Papierhüte, im anschliessenden Unterricht in einem sinnvollen Handlungskontext verwendet, erhält das Schreiben der Anleitung zudem auch einen konkreten Sinn.

5 Aufgabe

Die SuS verfassen in dieser Schreibaufgabe mit Unterstützung von Bildern und Stichwörtern, welche die einzelnen Schritte des Faltens strukturieren, die Falthanleitung eines Papierhuts. Die Anleitung wird dabei in Zweierteams geschrieben, damit die einzelnen Faltschritte laufend besprochen werden können (vgl. Material C: Schreibauftrag «Faltanleitung für einen Papierhut»). Es ist ganz wichtig, dass die SuS sich beim Schreiben immer wieder vor Augen führen, dass sie für ihre Kolleginnen und Kollegen schreiben. Diese sollen die Anleitung verstehen und anschliessend ausführen können. Diese kommunikative Ausrichtung wird auch dadurch unterstützt, dass die SuS in einem kooperativen Vorgehen zu zweit arbeiten.

Die Aufgabe besteht grundsätzlich aus drei Teilen:

- a) Zur Vorbereitung **ordnen** die SuS Bilder der einzelnen Faltschritte in der richtigen Abfolge. Diese Vorbereitung dient auch dazu, dass die SuS eine genaue Vorstellung der einzelnen Faltschritte haben und einen Papierhut falten können.
Sie ordnen zudem Textbausteine den einzelnen Faltschritten zu, um einen stichwortartigen Aufbau des Texts zu erhalten.
- b) Sie **schreiben** anschliessend zu zweit eine Falthanleitung für ihre Kolleginnen und Kollegen, indem sie die einzelnen Schritte nun in eigenen Worten formulieren.
- c) Sie **überprüfen** ihre Anleitung auf Vollständigkeit und Abfolge der Schritte, indem sie diese von andern SuS ausführen lassen und diese dabei beobachten. Sie besprechen Verbesserungsvorschläge.

Die SuS können je nach ihren sprachlichen Voraussetzungen die angebotenen sprachlichen Mittel für

das Formulieren ihrer eigenen Falthanleitung nutzen (vgl. Material E: Formulierungen zum Schreiben einer Falthanleitung).

Folgendes **Material** steht im Anhang zur Verfügung:

- A: Bilder zur Falthanleitung
- B: Stichwörter zu den Faltschritten
- C: Schreibauftrag «Falthanleitung für einen Papierhut»
- D: Falthanleitung für einen Papierhut (Musterlösung)
- E: Formulierungen zum Schreiben einer Falthanleitung

Unterstützung durch Bilder, Textbausteine und Formulierungen

Die angebotenen Bilder (vgl. Material A: Bilder) und Stichwörter mit Textbausteinen (vgl. Material B: Stichwörter) strukturieren das Falten in einzelne Faltschritte. Diese Struktur hilft den SuS, sich eine Vorstellung von der Abfolge des Faltvorgangs und damit vom Aufbau der Falthanleitung zu machen. Das Ordnen der Bilder bzw. das anschließende Zuordnen der Stichwörter ist demzufolge ein wichtiger Planungsschritt des Schreibens einer Anleitung. Als zusätzliches Material werden für das Formulieren sprachliche Mittel (vgl. Material E: Formulierungen) angeboten, mit denen konkrete Anweisungen formuliert werden können. Das Angebot kann reduziert oder weiter ergänzt werden, wenn andere Objekte gefaltet werden sollen. Zudem können in einer Falthanleitung die Verben auch in andern Formen verwendet werden, z. B. „Du musst einen Rand nach oben falten“ anstelle der Befehlsform. Textbausteine wie Formulierungen können als Vorentlastung im DaZ-Unterricht vorgängig eingesetzt werden. Die Aufgabe verwendet und festigt vor allem den Wortschatz mit Begriffen von Falthanleitungen.

6 Durchführung

Zu Beginn der zweiten Klasse kann es sinnvoll sein, wenn die verwendeten Materialien von A4 auf A3 vergrößert den Kindern abgegeben werden. Pro zwei SuS soll von den Materialien A und B je eine Kopie gemacht werden. Bei SuS, die schon Umgang

mit Falthanleitungen haben, kann eventuell auf einzelne Teile dieser Materialien verzichtet werden.

a) Falthanleitung vorbereiten

Die Lehrperson hat als Vorbereitung selbst einen Papierhut gefaltet und angemalt. Sie setzt sich den Hut auf und fragt die SuS, ob sie wissen, wie man einen solchen Hut faltet. Gemeinsam mit den Kindern, die es wissen, wird nun aus einem Blatt Papier (aus einem A3-Papier oder aus einem Zeitungsblatt) ein Papierhut gefaltet. Die Lehrperson benennt beim Falten mit den entsprechenden Begriffen und Formulierungen die einzelnen Faltvorgänge. Die SuS erhalten dadurch einen Überblick über den ganzen Faltvorgang und erfahren bereits ein erstes Mal, wie die einzelnen Begriffe zum Falten verwendet werden.

«Leg das Blatt vor dich hin. Schau, dass die kürzere Seite unten ist. Das nennt man **Hochformat**, weil das Blatt dann wie ein hohes Haus vor dir liegt.»
[...]

«So, jetzt habt ihr gesehen, wie man einen Papierhut faltet. Wir machen nächste Woche einen Wettbewerb: Wer stellt den schönsten Hut her? Ihr müsst euren Hut ganz exakt falten. Anschliessend könnt ihr eure Hüte so anmalen, wie es euch gefällt.»

«Damit ihr auch nächste Woche noch wisst, wie man einen solchen Papierhut faltet, müsst ihr aufschreiben, wie man das macht. Ihr schreibt deshalb jetzt eine Falthanleitung.»

Die SuS bereiten sich nun zu zweit vor, eine Falthanleitung für einen Papierhut zu schreiben (vgl. Material C: Schreibauftrag). Die Vorbereitung dient vor allem dazu, dass sich die SuS mit Hilfe der Faltbilder nochmals die Abfolge der einzelnen Faltschritte vor Augen führen und sich diese Schritte wie in einem Film vor dem inneren Auge ablaufen lassen. Sie arbeiten zu zweit und besprechen die Faltschritte. Dabei verwenden sie bereits ein erstes Mal die zentralen Begriffe, die eine Falthanleitung braucht. Mit DaZ-SuS oder denjenigen, die selber wenig Falterfahrung haben, können diese Begriffe und Formulierungen im Voraus bereits bearbeitet werden. Dazu eignet sich die Spielform, wie sie zur Bearbeitung der Begriffe angeleitet ist (vgl. Material E: Formulierungen). Die Formulierungen können als wei-

tere vorbereitende Übung auch den Stichwörtern der einzelnen Faltschritte zugeordnet werden (vgl. Material B: Stichwörter).

Zur Überprüfung der richtigen Reihenfolge falten die Zweierteams mit einem Blatt Papier (oder mit einer Zeitungsseite) nach den Bildern einen Papierhut.

Auch dies dient dazu, sich eine genaue Vorstellung vom Faltablauf zu machen. Dann kleben sie die Bilder untereinander auf ein leeres Blatt Papier (z. B. A3 oder Vorder- und Rückseite eines A4-Blatts).

Die Lehrperson kann vor der eigentlichen Schreibphase einen kurzen Input im Sinn eines kognitiven Modellierens einschalten, um den SuS bewusst zu machen, dass genaues Formulieren beim Schreiben einer Anleitung zentral ist.

«Was schreib ich nun zum ersten Bild. Ich beginne, wie es hier steht, mit ‚Nimm ein ...‘ – ja was nimm ich? Natürlich ein Blatt Papier. Also ich schreibe: Nimm ein Blatt Papier. Dies ist eine Anweisung, damit die Leserin dann weiss, was sie zu tun hat. – Reicht dies? Nein, man muss noch wissen, wie man das Papier hinlegt. Ich leg es vor mich hin. Leg ich es so oder so hin? Das ist wichtig, weil ich es sonst falsch falte. Ich muss es mit der kurzen Seite zu mir hinlegen. Wisst ihr noch, wie man das nennt? Ja richtig: ‚Hochformat‘, weil es dann wie ein Hochhaus vor mir steht, nicht quer vor mir liegt, im Querformat. Also in der Anleitung schreib ich: Leg es im Hochformat vor dich hin.»

Dann arbeiten die SuS wieder in ihrer Zweiergruppe (vgl. Anhang C: Schreibauftrag). Um den Text zu planen, verwenden sie nun die Stichwörter zu den Faltschritten, die einzelne Textbausteine der Faltanleitung anbieten (vgl. Material B: Stichwörter). Sie lesen sie sich gegenseitig vor und schneiden diese aus. Sie legen sie zu den passenden Bildern hin, kontrollieren mit der Musterlösung (vgl. Material D) und kleben sie an der richtigen Stelle auf.

b) Faltanleitung schreiben

Dann beginnen sie mit dem eigentlichen Schreiben der Faltanleitung (vgl. Abb. 1), indem sie sich abwechseln. Die SuS formulieren zuerst mündlich, bevor sie es aufschreiben. So kann das Partnerkind mithören und evtl. auch mitformulieren, wenn Schwierigkeiten auftauchen.

Für die Lehrperson bietet sich so zudem die Möglichkeit, die SuS beim Formulieren zu beobachten. Sie weist dabei vor allem bei DaZ-SuS auf die sprachlichen Mittel hin (vgl. Material E: Formulierungen)

und bietet auch selbst entsprechende Formulierungen an, wenn die SuS diese benötigen.

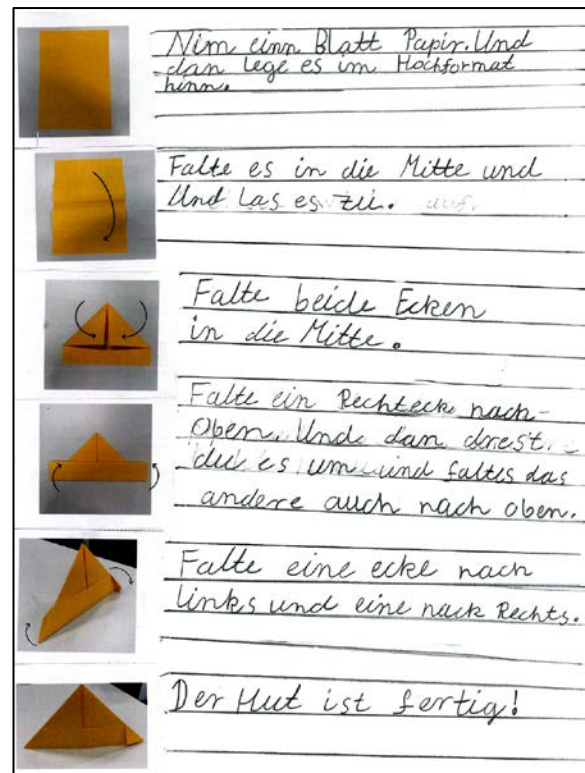


Abb. 1: Eine Faltanleitung nach Muster (G1).

Wenn etwas zu wenig klar ist, kann die Lehrperson auch die Rolle einer Lesenden einnehmen, z. B. beim dritten Schritt:

«Also, wenn ich hier lese: ‚Falte die Ecke‘ dann weiss ich nicht, wie ich falten soll. Welche Ecken? Wie muss ich sie genau falten? Ah, die beiden oberen Ecken muss ich falten, und zur Mitte: Dann muss man also formulieren: ‚Falte die beiden oberen Ecken zur Mitte.‘»

Die eine Gruppe (vgl. Abb. 2: G2) formuliert den anspruchsvollen vierten Schritt der Anleitung, indem sie sich zwar an die vorgegebenen Textbausteine hält, benutzt aber andere Richtungswörter (oben/hinten).

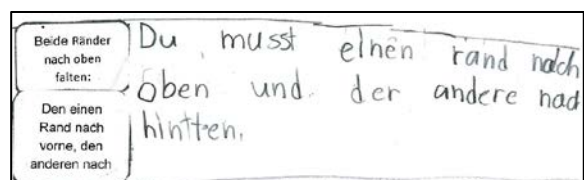


Abb. 2: Der anspruchsvolle vierte Faltschritt (G2).

Die erste Gruppe (vgl. Abb. 1: G1) formuliert diesen Schritt detailliert in drei Teilschritten: 1. nach oben falten, 2. drehen, 3. wieder nach oben falten. Sie

ergänzt damit die beiden vorgegebenen Faltungen mit dem Zwischenschritt des Drehens. Zudem verwendet sie eine eigene Bezeichnung für den Teil des Blatts, der nach oben gefaltet wird, nämlich passend «Rechteck». Die Lösungen beider Gruppen zeigen eine grosse Eigenleistung.

Eine weitere Gruppe (vgl. Abb. 3: G3) gestaltet eine übersichtliche Faltanleitung und setzt dazu das Mittel der Nummerierung zur Strukturierung ein. Zudem trennt sie die einzelnen Schritte durch Striche voneinander ab. Sie nutzt zu den Bildern zusätzlich die Bausteine der Stichwörter. Sie hält sich in Bezug auf die Schritte an die Bausteine, zeigt jedoch viel Eigenleistung beim Formulieren: Beim Schritt 2 dreht sie das Blatt um 90 Grad. Sie muss es deshalb wieder zurückdrehen für den nächsten Schritt. Sie deutet diese zweite Drehung damit an, dass sie originell formuliert: «Die Öffnung muss vor den Bauch schauen.» Die offene Seite des gefalteten Blatts kommt so nach unten zu liegen.

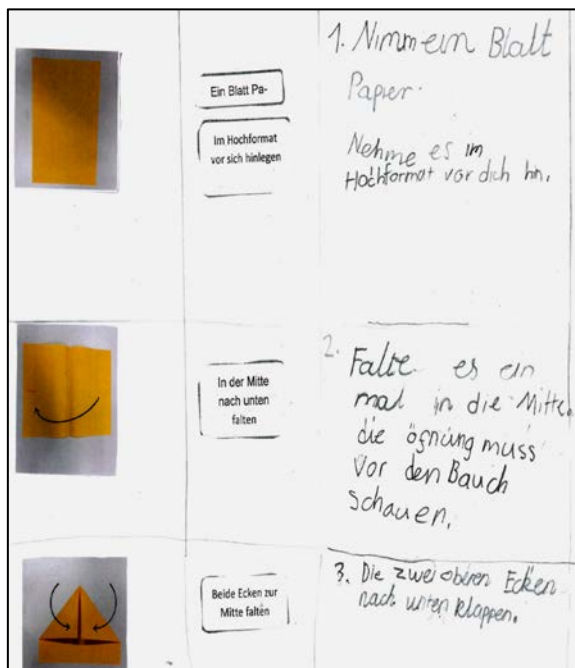


Abb. 3: Eine klar strukturierte Faltanleitung (G3).

c) Faltanleitung überprüfen

Zur Überprüfung wird am besten eine andere Klasse im Schulhaus gebeten, Feedbacks zu geben. Dazu bildet die Partnerklasse ebenfalls Zweierteams, die auf die einzelnen Anleitungen Rückmeldungen geben. Wenn keine andere Klasse eingeladen werden kann, können sich auch jeweils zwei Gruppen in der eigenen Klasse gegenseitig ein Feedback geben,

indem sie ihre Anleitungen austauschen. Dies hat allerdings den Nachteil, dass die Feedbackgruppe die Faltschritte bereits sehr gut kennt und dann eventuell nicht mehr genau liest. Die Feedback-Gruppen lesen die Anleitung vor, diskutieren, wie sie diese verstehen und falten dann nach der Anleitung einen Papierflieger.

Die Gruppe, welche die Anleitung verfasst hat, beobachtet ihre Feedback-Gruppe beim Lesen und Falten. Die Schreibergruppe darf kein Wort sagen. Erst wenn die Feedbackgruppe den Hut fertig gefaltet hat, findet eine Austauschrunde statt, in der die Anleitung besprochen wird. Dazu können die Feedbackfragen hilfreich sein (vgl. Material C: Schreibauftrag). Gemeinsam wird nach genaueren Formulierungen gesucht oder wie Unklarheiten beseitigt werden können.

Wenn die Feedback-Klasse noch wenig Übung im Peer-Feedback hat, lohnt es sich, zuerst die Anleitung einer Gruppe im Klassenverband zu besprechen und mit den angebotenen Fragen gemeinsam Feedbacks zu formulieren. Hier ist es zentral, dass nicht zu schnell auf Details eingegangen wird, sondern zuerst die Anleitung als Ganzes gewürdigt wird, bevor sie dann Schritt für Schritt untersucht wird. Dabei dient immer das konkrete Falten als Nagelprobe, ob die Anleitung genau genug ist. Auch hier ist es wichtig, dass die Lehrperson den SuS immer wieder die Seite der Leser/-innen sichtbar macht, um auf Probleme der Verständlichkeit hinzuweisen.

Differenzierung

Das Schreiben der Faltanleitung eines Papierhuts kann differenziert werden, indem das Unterstützungsmaterial der Bilder, Textbausteine und Formulierungen individualisiert eingesetzt wird (vgl. Material A, B und E). Auch können die Textbausteine der Stichwörter (Material B) einzeln angeboten werden, bspw. nur für die ersten beiden Bilder, für die restlichen Schritte der Planung sollen dann ohne diese Unterstützung stattfinden.

Die Faltanleitung kann auch allein geschrieben werden, wenn einzelne SuS bereits Erfahrung mit dem Schreiben von Faltanleitungen haben. Erst die Überprüfung geschieht dann in Zweiergruppen.

Die Schwierigkeit hängt zudem stark vom Faltobjekt ab. Wird ein komplizierter und längerer Faltvorgang gewählt, wird auch das Schreiben der Anleitung

schwieriger. Aus dem Papierhut beispielsweise kann auch ein Papierschiff hergestellt werden, das eine längere und kompliziertere Faltung verlangt und demzufolge auch eine längere und komplexere Anleitung braucht.

SuS, die bereits viel Erfahrung mit Anleitungen haben, können jedoch auch selber ein eigenes Objekt falten und dann dazu eine Anleitung schreiben.

Literatur

Bambach, Heide (1993): Erfundene Geschichten erzählen es richtig. Lesen und Schreiben in der Schule. Konstanz. Libelle.

Dehn, Mechthild (2013): Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. Berlin. Cornelsen Scriptor.

Bachmann, Thomas (2014): Texte produzieren: Schreiben als soziale Praxis. In: Bachmann, Thomas & Feilke, Helmuth (Hrsg.): Werkzeuge des Schreibens. Beiträge zu einer Didaktik der Textprozeduren. Stuttgart. Fillibach bei Klett, S. 35–61.

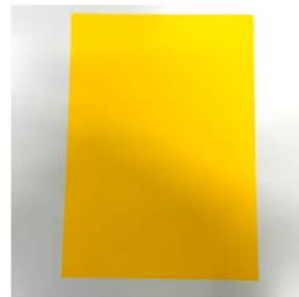
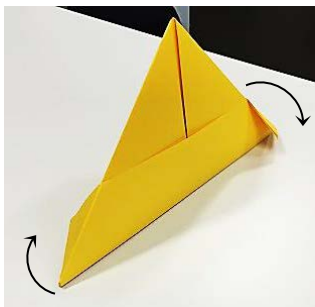
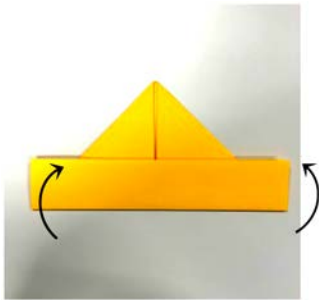
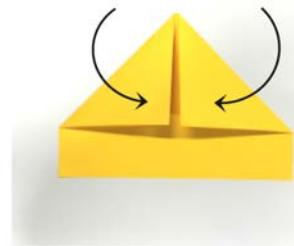
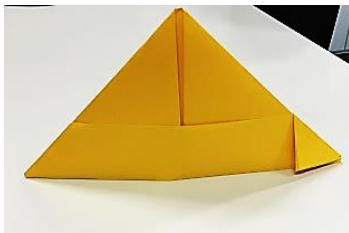


Anhang

Material A: Bilder zur Falthanleitung

Arbeitet zu zweit:

1. Schaut euch die 6 Bilder der Falthanleitung genau an. Die Reihenfolge ist durcheinander geraten.
2. Schneidet die einzelnen Bilder aus.
3. Legt sie in der richtigen Reihenfolge vor euch hin.
4. Besprecht miteinander, was ihr in den einzelnen Schritten alles machen müsst. Ihr könnt dazu die Stichwörter von Material B nutzen.



Material B: Stichwörter zu den Faltschritten

1. Schaut euch die Stichwörter zu den einzelnen Schritten der Faltanleitung genau an. Die Reihenfolge ist durcheinander geraten.
2. Scheidet die einzelnen Stichwörter aus.
3. Legt sie in der richtigen Reihenfolge vor euch hin. Besprecht miteinander, was man in den einzelnen Schritten alles machen muss. Ihr könnt dazu zusätzlich die Formulierungen von Material E nutzen.
4. Legt die Stichwörter neben die passenden Bilder.
5. Wenn ihr sicher seid, dass Reihenfolge und Zuordnung stimmen, klebt die Stichwörter neben das Bild auf das Blatt.

In der Mitte nach unten falten
Ein Blatt Papier...
Hut aufsetzen!
Beide oberen Ecken zur Mitte falten
... auf der anderen Seite die Ecken nach hinten falten

Den einen Rand nach vorne, den anderen nach hinten
Beide Ränder nach oben falten:
Auf der einen Seite die Ecken nach vorn falten, ...
Ecken gut andrücken
Im Hochformat vor sich hinlegen

Material C: Schreibauftrag «Faltanleitung für einen Papierhut»

Es ist hilfreich, diese Anleitung zu vergrössern, in drei Teile zu schneiden und jeden Teil einzeln abzugeben.

a) Vorbereitung

Wisst ihr, wie man einen Papierhut aus einem Blatt Papier faltet?

Schreibt zu zweit eine Faltanleitung für Schülerinnen und Schüler einer andern Klasse, damit diese wissen, wie man einen Papierhut faltet.

Arbeitet zu zweit. Nehmt die Bilder der Faltanleitung (Material A: Bilder zur Faltanleitung).

1. Schaut euch die 6 Bilder der Faltanleitung genau an. Die Reihenfolge ist durcheinander geraten.
2. Scheidet die einzelnen Bilder aus.
3. Legt sie untereinander in der richtigen Reihenfolge vor euch hin. Besprecht miteinander, was man in den einzelnen Schritten alles machen muss.
4. Überprüft die Reihenfolge: Nehmt dazu ein Blatt Papier und faltet den Hut nach den Bildern. Stimmt die Reihenfolge?
5. Wenn die Reihenfolge stimmt, nummeriert die Bilder.
6. Nehmt ein grosses Blatt Papier (A3). Klebt die Bilder ganz links untereinander in der richtigen Reihenfolge auf.

b) Faltanleitung schreiben

1. Lest einander die Stichwörter zu den einzelnen Faltschritten vor (Material B: Stichwörter zu den Faltschritten). Die Reihenfolge ist durcheinander geraten. Einzelne Schritte können aus mehreren Stichwörtern bestehen.
2. Schneidet sie aus und legt sie neben die passenden Bilder.
3. Klebt die Stichwörter neben das Bild auf das Blatt.
4. Schreibt nun zu jedem Schritt einen oder mehrere eigene Sätze. Eure Anleitung muss möglichst klar sein. Die Schülerinnen und Schüler der andern Klasse sollen genau wissen, wie sie den Papierhut falten müssen. Beginnt eure Anleitung mit: „Nimm ein ...“.
5. Wechselt einander beim Schreiben nach jedem Schreibrschritt ab. Wenn ihr zusätzliche Unterstützung braucht, könnt ihr die Formulierungen zu den einzelnen Schritten verwenden (Material E: Nützliche Formulierungen zum Schreiben einer Faltanleitung).
6. Nummeriert die einzelnen Schritte: 1., 2. ...


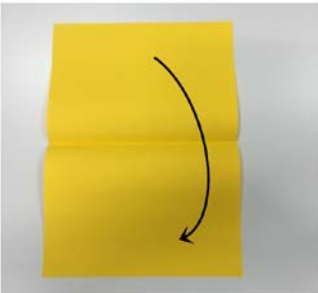
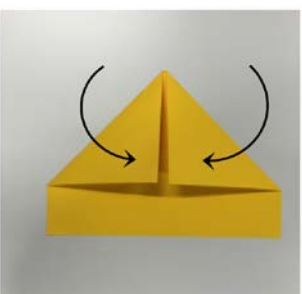
c) Faltanleitung überprüfen

Geht in eine andere Klasse. Eine Zweiergruppe dieser Klasse soll eure Faltanleitung ausführen und überprüfen.

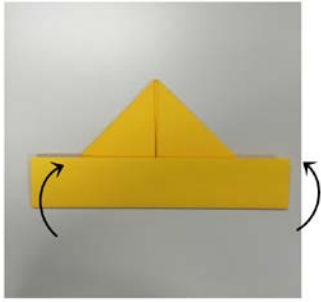
1. Das Zweierteam liest eure Anleitung genau durch.
2. Jemand der Gruppe liest dann den ersten Schritt laut vor, die Partnerin oder der Partner nimmt ein Blatt Papier und faltet den Papierhut genau nach der Anleitung. Das Team bespricht miteinander, wie sie die Anleitung verstehen. Nach jedem Schritt wechseln sie ab.
3. Ihr beobachtet genau, wie sie den Hut falten. Achtung: Sagt kein Wort!
4. Besprecht anschliessend eure Beobachtungen mit den folgenden Fragen:
 - Welche Schritte der Anleitung waren klar und verständlich?
 - Wo sind Probleme aufgetreten?
 - Ist die Anleitung vollständig?
 - Stimmt die Abfolge der Faltschritte?
 - Wie könnte man die ungenaue Stelle klarer formulieren? Sucht gemeinsam nach besseren Formulierungen.

Material D: Falanleitung für einen Papierhut (Musterlösung)

1. Schreibt nun zu jedem Schritt einen oder mehrere eigene Sätze. Schreibt auf, was ein anderes Kind alles tun muss, um einen Papierhut zu falten. Beginnt eure Anleitung mit: „Nimm ein ...“.
2. Wechselt einander beim Schreiben ab. Wenn ihr zusätzliche Unterstützung braucht, könnt ihr die Formulierungen zu den einzelnen Schritten verwenden (Material E: Nützliche Formulierungen).
3. Nummeriert die einzelnen Schritte: 1., 2. ...

<p>1</p> 	<p>Ein Blatt Papier...</p> <p>Im Hochformat vor sich hinlegen</p>	<p><i>1. Nimm ein Blatt Papier.</i></p>
<p>2</p> 	<p>In der Mitte nach unten falten</p>	
<p>3</p> 	<p>Beide oberen Ecken zur Mitte falten</p>	

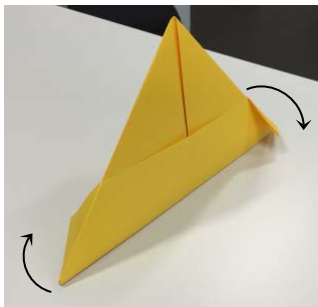
4



Beide Ränder nach
oben
falten:

Den einen Rand nach
vorne, den anderen
nach hinten

5

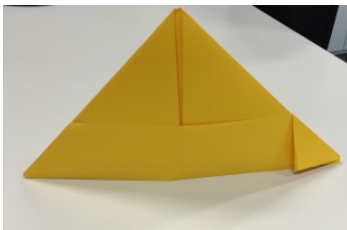


Auf der einen Seite
die Ecken nach vorn
falten, ...

auf der anderen Seite
die Ecken nach hinten
falten

Ecken
gut andrücken

6



Hut aufsetzen!

Material E: Nützliche Formulierungen für eine Faltanleitung

Es ist hilfreich, die unten stehenden Formulierungen zu vergrössern. Mit ihnen soll vorentlastend oder zur Vertiefung im DaZ-Unterricht immer wieder gearbeitet werden. Dazu eignet sich beispielsweise folgende Spielform:

1. Arbeitet zu zweit. Ihr müsst alle Kärtchen ausschneiden. Zudem benötigen beide ein Blatt Papier.
2. Breitet alle Kärtchen vor euch aus. Sie müssen mit der beschriebenen Seite nach unten liegen.
3. Jemand von euch beginnt:
 - Decke drei Kärtchen auf.
 - Formuliere mit jedem der Kärtchen eine sinnvolle Anweisung. Du kannst auch Kärtchen miteinander verbinden.
 - Deine Partnerin / Dein Partner führt deine Anweisungen mit dem Blatt Papier aus.

Wenn du zu jedem der drei Kärtchen eine sinnvolle Anweisung gegeben hast, erhältst du drei Punkte, zu zwei Kärtchen zwei, zu einer Karte einen Punkt. Die Anweisungen werden anschliessend von beiden aufgeschrieben. Leg die Karten wieder an den Ort zurück. Jetzt tauscht ihr die Rollen und deine Partnerin / dein Partner deckt drei Kärtchen auf.

Nimm! (nehmen)	das Blatt Papier	in der Mitte
Leg ... hin! (hinlegen)	die Ecke – beide Ecken	zur Mitte (falten)
Falte! (falten)	die beiden oberen Ecken	vor dich hin
Setz ... auf! (aufsetzen)	der Rand – die Ränder	nach hinten
Drück ... zusammen! (zusammendrücken)	beide Ränder	nach vorne
Der Hut ist fertig.	den vorderen Rand	nach oben
Dreh das Blatt	den hinteren Rand	ganz genau
müssen sich berühren	im Hochformat	auf der einen Seite
	die Mitte des Blatts	auf der anderen Seite
		von unten nach oben falten